

Die Post ist da

Nein, hier geht es nicht um die Briefzustellung oder DHL, obwohl es auch dazu eine Menge zu sagen gäbe – schon allein unter dem Gesichtspunkt, daß das aus dem Lateinischen stammende Präfix “post” soviel wie “hinterher” oder “nach” bedeutet. Aber die deutsche Post -

Nein, es geht um etwas viel Hinterheriges. Es geht sich – um eine liebevolle Verballhornung des verehrten Altmeisters Karl Valentin zu benutzen – es geht sich um die Tatsache, daß wir in einem Post-Universum angekommen sind.

Alles begann damit, daß wir Künstler – Komponisten, Schriftsteller, Architekten, Bildhauer – mit dem Begriff der Moderne, der auf den Universitäten und Konservatorien gelehrt wurde, nicht mehr einverstanden waren. Also schrieben wir Sinfonien und Romane, bauten Häuser und schufen Skulpturen, mit denen Normal-Sterbliche tatsächlich etwas anfangen konnten, und siehe da: Unser Lohn war der Applaus des Publikums und die Verachtung unserer akademischen Kollegen.

Aber das war erst der Anfang. Es war die Postmoderne.

Dann kam die post-orthographische Epoche, befeuert durch eine völlig bescheuerte Reform der deutschen Rechtschreibung. Plötzlich brachen alle Dämme, “das” wurde zu “dass” und umgekehrt, “seit” wurde zu “seid”, und “weißgemacht” zu “todgeschlagen” - und mit der Präzision des Ausdrucks ging auch die Genauigkeit des Denkens den Bach runter. Aber auch das war erst der Anfang.

Es entwickelte sich die post-argumentatorische Epoche, die im Wesentlichen dadurch geprägt war, daß Argumente nicht mehr ausgetauscht, sondern gepostet wurden. Wer einer so geposteten Ansicht zu widersprechen wagte, konnte sehr einfach gelöscht werden, bis nur noch diejenigen Freunde übrig waren, die auch schon immer wussten, dass die Erde scheibenförmig ausgelegt ist. Deren Zustimmung war Beweis genug, denn Hans-Peter sagt ja auch, und wer was Anderes behauptet, ist schlicht nicht auf dem neuesten Stand. Oder Opfer einer weltweiten Geheimverschwörung. Oder deren Urheber.

Daraus entstand geradezu zwanghaft die post-faktische Epoche, die den menschlichen Geist von den Fesseln der Wirklichkeit befreite. Nun war es plötzlich möglich, sich mit Hilfe “alternativer Fakten” ein gemütliches Parallel-Universum einzurichten, in dem lästige Tatsachen keine Rolle mehr spielten. Die Beulen, die man sich bei gelegentlichen Kontakten mit der Wirklichkeit holte, ließen sich leicht damit erklären, daß man mit einem Einhorn zusammengestoßen sei.

Folgerichtig leben wir mittlerweile in einer post-demokratischen Welt; es gibt zwar noch ein paar Rituale wie Wahlen und Umfragen, aber eine Demokratie besteht halt nicht nur aus Siegern und Besiegten. In einer post-faktischen und post-argumentativen Welt hat jeder recht, und wer am lautesten schreit, gewinnt – die Selbst-Abschaffung der Demokratie entfaltet sich gerade vor unser aller Augen.

Wie wird es nun weitergehen, wohin dampft der Post-Express? Ich fürchte, dass uns in nicht allzu ferner Zukunft eine post-kommunikative Epoche bevorsteht, die in eine post-kooperative Phase mündet – erste Anzeichen dafür gibt es schon. In dem darauf folgenden Post-Frieden geht dann nochmal so richtig die Post ab, bevor das post-nukleare Zeitalter anbricht.

Das wird dann allerdings auch post-human stattfinden.

So, das poste ich jetzt mal. Trari-Trara.